

Ressort: Politik

Seyran Ates: Die meisten liberalen Muslime haben Angst

Berlin, 23.06.2017, 04:00 Uhr

GDN - Frauenrechtlerin und Publizistin Seyran Ates sieht liberale Muslime in Deutschland Bedrohungen aus der eigenen Community ausgesetzt: "Die meisten Muslime haben Angst. Sie sagen: Wenn ich mich als moderner Muslim zeige, dann werde ich mit Mord bedroht oder beschimpft, oder meiner Familie passiert etwas", sagte Ates der "Welt".

Dies sei der Grund dafür, dass sich nur wenige Muslime an einer Anti-Terror-Demonstration am vergangenen Wochenende in Köln beteiligt hätten. Ates hat die kürzlich in Berlin eröffnete liberale Ibn-Rushd-Goethe-Moschee gegründet und erhält seitdem Morddrohungen von religiösen Fanatikern. "Jemand hat mir ein Foto mit einer Pistole geschickt. Darunter stand: `Bald`", sagte Ates. Die Aussage sei klar: "Diese Hetzer wollen mich töten, weil ich etwas mache, was ihnen nicht gefällt." In der Moschee, die Ates vor einer Woche eröffnete, dürfen Frauen und Männer gemeinsam beten; außerdem gibt es weibliche Imame. Sowohl die türkische Religionsbehörde Diyanet als auch die ägyptische Fatwa-Behörde hatten dies als "unislamisch" verurteilt. Ates sagte dazu: "Wir machen nichts Unislamisches." Auch im Hause Mohammeds sei gemeinsam gebetet worden, ebenfalls in Mekka, der heiligsten Stätte der Muslime. "Und die Tradition, dass Männer und Frauen getrennt sind, ist etwas, was Männer später erfunden haben." Kritik äußerte die Frauenrechtlerin an einer fehlenden Unterstützung aus der Politik: "Als liberale Muslime sind wir aus der Islamkonferenz rausgekickt worden", sagte Ates. Viele Politiker hätten sich von den konservativen Islamverbänden unter Druck setzen lassen, ausschließlich mit ihnen zu verhandeln. "Das ist schade. Wir bieten uns als Dialogpartner weiter an", so Ates.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-91103/seyan-ates-die-meisten-liberalen-muslime-haben-angst.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com